



---

**Es gilt das gesprochene Wort!**

**Sperrfrist: 18. Dezember 2014, 16:00 Uhr**

## **Statement**

der  
Bayerischen Staatsministerin  
für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie

## **Ilse Aigner**

anlässlich  
der 2. Sitzung der Plattform Energie Bayern

am 18. Dezember 2014  
in München

**Pressestelle:**  
Katrin van Randenborgh

**Adresse:**  
Prinzregentenstr. 28, 80538 München

**Telefon**  
089 2162-2290, -2291, -2663  
**Telefax**  
089 2162-2614

**E-Mail**  
[pressestelle@stmwi.bayern.de](mailto:pressestelle@stmwi.bayern.de)  
**Internet**  
[www.stmwi.bayern.de](http://www.stmwi.bayern.de)  
**mobiles Internet**  
[m.stmwi.bayern.de](http://m.stmwi.bayern.de)

## I. Schlussstatement

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch die heutige Sitzung hat wieder einmal gezeigt, wie **komplex** die Aufgabe ist, der wir uns hier **gemeinsam** stellen.

Vielen Dank für die Beiträge von Herrn Prof. Hirschhausen und Herrn Prof. Schnettler.

Lassen Sie mich noch einmal zusammenfassen, was wir von der heutigen Diskussion mitnehmen.

Dabei ist es mir wichtig, **Missverständnisse** noch einmal auszuräumen.

1. Wir werden nach dem Abschalten der letzten Kernkraftwerke eine **Lücke** sowohl bei der **Stromerzeugung** als auch bei der **gesicherten Leistung** haben.
2. Diese Lücke haben wir in einem ersten Schritt bei der Stromerzeugung auf 40 TWh und bei der gesicherten Leistung auf 5 GW beziffert.

3. Wir haben aus der Zwischenbilanz der Arbeitsgruppe 2 mitgenommen, dass **Speichertechnologien** zur Verringerung der Deckungslücke bei der Stromerzeugung **keinen** Beitrag leisten können. Auch der Beitrag zur Verringerung der Lücke bei der gesicherten Leistung bleibt mittelfristig gering.
4. Wir haben aus der Arbeitsgruppe 3 erfahren, dass die Beiträge von **Wasserkraft** und **Geothermie** zur Stromerzeugung nicht wesentlich zu steigern sind.
5. Wir erwarten, dass das bei **Photovoltaik** und **Wind** anders ist. Es wird Aufgabe der nächsten AG-3-Sitzung sein, die Potentiale aufzuzeigen. Daraus könnten sich durchaus auch Veränderungen bei der **Stromerzeugungslücke** ergeben.
6. Einen Beitrag zur Schließung der **Kapazitätslücke** (gesicherte Leistung!) leisten die erneuerbaren Energien kaum.
7. Dennoch werden wir alle Anstrengungen unternehmen, den Ausbau der erneuerbaren Energien weiter voranzubringen. Wir sind heute schon Vorreiter bei dem Ausbau der Erneuerbaren, und wir wollen es bleiben.

9. Kommen wir zur **Effizienz**. Die Erfahrung zeigt, dass Effizienzsteigerungen und Sparen **nicht** ausgereicht haben, um den Stromverbrauch zu senken.
10. **Effizienzsteigerungen** und **Sparen** können die Kapazitätslücke möglicher Weise verkleinern.
11. Ich erwarte von der Arbeitsgruppe 1, die Möglichkeiten jetzt **konkret** aufzuzeigen - und den Beitrag von Effizienz und Sparen zu **bezeichnen**.
12. Beim Thema **Versorgungssicherheit** haben wir nach wie vor die größten **Kontroversen**.
13. Aus der AG 4 haben wir gehört, dass Einzelmaßnahmen (Ausbau dezentraler Blockheizkraftwerke, Neubau zusätzliche Gaskraftwerke oder Leitungsausbau) allein nicht Bayerns Energieversorgung sichern können.
14. Am Ende wird eine **Mischung** aus den einzelnen Varianten erforderlich sein.
15. Es wird in der AG 4 jetzt um eine **optimale Abwägung der Kombinationsmöglichkeiten** gehen müssen.

Zum weiteren Verlauf des Energiedialogs:

- Die AG's werden je nach Bedarf noch 1-2mal tagen.
- Gespräch mit Vertretern von **Gewerkschaften** und Betriebsräten am 8. Januar 2015
- Zweites Gespräch mit Vertretern der **Bürgerinitiativen** - dazu laden wir in den nächsten Tagen ein.
- **Abschlussitzung Plattform Energie** am 2.2.2015, ist die Schlussveranstaltung des Energiedialogs. Dabei werden wir die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen abschließend in dieser Runde diskutieren.
- Anschließend werde ich **meine** Entscheidung treffen und ein **Eckpunktepapier** vorlegen, das die Grundzüge des bayerischen Wegs aufzeigt.
- Auf dieser Basis wird auch das bayerische **Energieprogramm** erarbeitet und zeitnah vorgestellt.

Ich möchte ausdrücklich noch einmal allen danken, die so konstruktiv und engagiert im Energiedialog mitarbeiten.

**Dieser Dialog ist richtig und wichtig.**

Wir führen den Energiedialog, **bevor** Grundsatzentscheidungen fallen, die für **Generationen** Auswirkungen haben.

Der Netzentwicklungsplan und ein neues Strommarktdesign betreffen Bayerns Bürger und Betriebe.

Ich werde die bayerischen Entscheidungen kraftvoll in Berlin vertreten.

Bleibt mir, Ihnen allen jetzt erst einmal besinnliche und vor allem erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr zu wünschen.

Tanken Sie Energie, damit wir uns im neuen Jahr alle gesund und erholt wiedersehen.